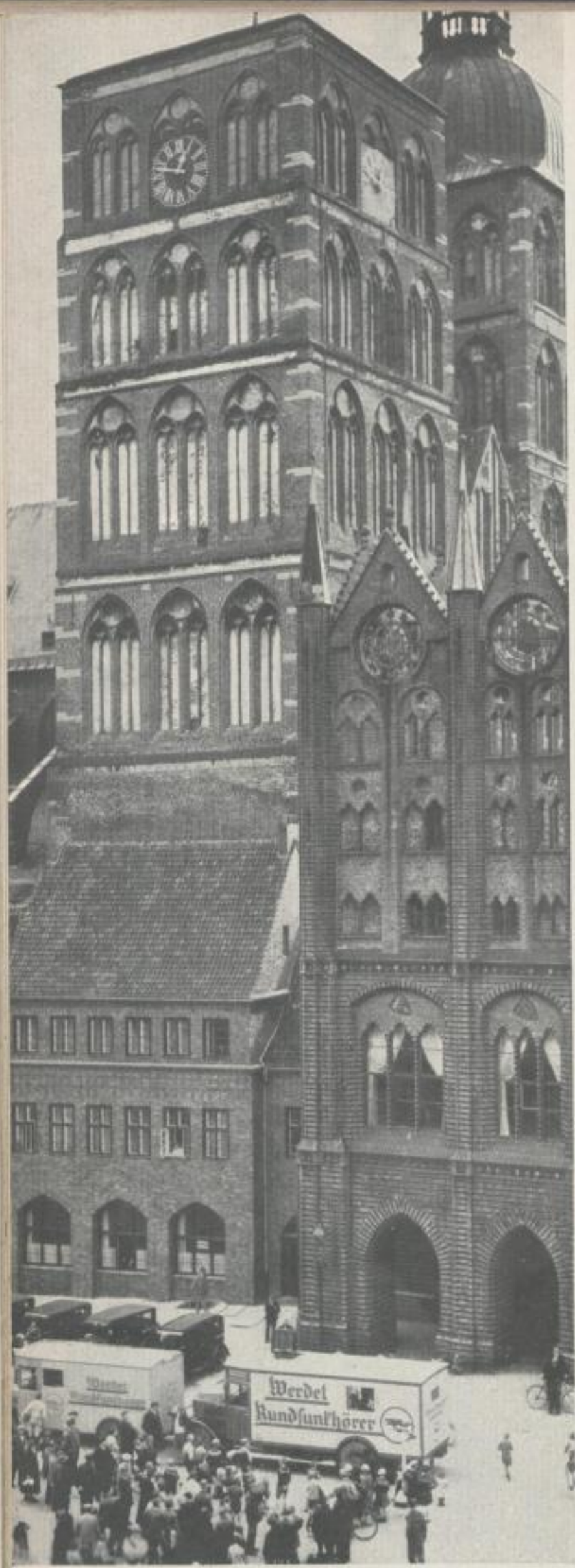

GOTTHARD MILLER

DIE FUNKSTUNDE WIRBT

Es gibt keinen menschlichen Zweck im Leben der Gesellschaft, für den sich nicht werben ließe und für den es nicht notwendig wäre zu werben. Die Frage: Hat der Rundfunk Propaganda überhaupt nötig, da der Rundfunk doch in so weiten Kreisen des Volkes festen Fuß gefaßt hat? — ist also unberechtigt.

Am 15. September des vergangenen Jahres hatte die Berliner Rundfunk-Gesellschaft die beiden großen Werbekraftwagen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft auf eine vierteljährige Reise durch ihren Sendebezirk geschickt und in 77 Städten und Ortschaften, von Rügen hinunter bis zum Harz und von der westlichen Grenze der Mark Brandenburg bis in die äußersten Winkel der Grenzmark, Werbeveranstaltungen abgehalten.

Der Rundfunk wird im allgemeinen in der sorgfältigen Ausgestaltung und Zusammensetzung seines Programms die beste Werbung enthalten. Aber diese Eigenart der Werbungswirkung ist nicht breit genug. Die empfangene Sendung kann sich natürlich nur in direkter Form an den wenden, der sie hört. Es mußte also zur Verbreiterung der Wirkung noch eine andere Form gefunden werden. Die Wahl der Mittel wird sich immer dem Zweck anpassen müssen. Eine volle Werbewirkung setzt eine Reihe von Bedingungen voraus, die lediglich in ihrem harmonischen Zusammenwirken den Erfolg gewährleisten können. Die Augenfälligkeit einer Reklame allein verspricht noch kein positives Ergebnis. Sie muß sich dem Gedächtnis einprägen und den Wunsch wachrufen, sich für den Gegenstand, der dargeboten wird, gefühls- und willenmäßig zu entscheiden.

Unter den zahlreichen Möglichkeiten einer Werbung hat sich der Rundfunk also zu der W e r b e f a h r t entschlossen. Wie sieht nun eine solche Werbefahrt aus? Gerade bei einer Werbefahrt dürften die erforderlichen Kriterien einer Reklame eine besonders geeignete Verwirklichung finden. In den Provinzorten ist, wie die bisherigen Erfahrungen das immer wieder gezeigt haben, das Erscheinen des Werbewagens eine Art Sensation, eine beliebte Unterbrechung des Alltags. Die Aufmerksamkeitserregung stellt sich da von selber ein. Die praktische Vorführung guten Rundfunkempfangs, die Vorführung tönender Filme aus der Tages-

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id387802187-19320030/64
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT